

Weiterbildung

Management auf Master- Stufe MBA, EMBA, MAS

Dieser Ratgeber befasst sich mit den angesehenen Master-Abschlüssen «Master of Business Administration MBA», «Executive Master of Business Administration EMBA» und «Master of Advanced Studies MAS». Er erläutert die Entstehungsgeschichte und Zielsetzung der verschiedenartigen Masterstudiengänge im Bereich der Wirtschaftswissenschaften resp. Business Administration und stellt eine Auswahl von Beispielen in der Schweiz ausführlicher dar.



Inhaltsverzeichnis

1.	Weiterbildung für Manager und Managerinnen	5
1.1.	Warum Weiterbildung	5
1.2.	Weiterbildung im Management	5
2.	Was ist der MBA und welche Alternativen gibt es?	6
2.1.	Ein Meistertitel für Manager und Managerinnen	6
2.2.	MBA = Master of Business Administration	7
2.3.	EMBA = Executive Master of Business Administration	8
2.4.	MAS = Master of Advanced Studies	8
2.5.	MBA, EMBA, MAS – Unterschiede und Gemeinsamkeiten	8
2.6.	Übersichtstabelle MBA – EMBA – MAS im Kurzvergleich	11
3.	MBA-Programme.....	13
3.1.	Beschreibung	13
3.2.	Inhalte und Vertiefungen.....	13
3.3.	Zulassungsbedingungen und Bewerbung	13
3.4.	Titel, Anerkennung, Akkreditierung von MBA-Programmen.....	14
3.5.	Beispiele von MBA-Programmen privater Anbieter oder Business Schools.....	15
	in der Schweiz	
3.5.1.	Business School Lausanne.....	15
3.5.2.	Institut für Kommunikation und Führung IKF.....	16
3.5.3.	Swiss Business School SBS	16
3.6.	Beispiele von MBA-Programmen eidgenössisch anerkannter Hochschulen	16
3.6.1.	Fachhochschule Luzern	16
3.6.2.	HSG Executive School of Management, Technology and Law.....	16
4.	EMBA-Programme	17
4.1.	Beschreibung	17
4.2.	Studienaufbau, Inhalte und Vertiefungen.....	17
4.3.	Zulassungsbedingungen und Bewerbung	17
4.4.	Titel, Anerkennung und Akkreditierung von EMBA-Programmen	18
4.5.	Beispiele von EMBA-Programmen eidgenössisch anerkannter Hochschulen	18
4.5.1.	Hochschule für Wirtschaft HWZ.....	18
4.5.2.	Universität Genf.....	19
4.5.3.	Berner Fachhochschule.....	19
4.5.4.	EPFL, École polytechnique fédéral de Lausanne	19
4.5.5.	Fernfachhochschule Schweiz FFHS.....	19
4.5.6.	Ostschweizer Fachhochschule (ehemals FHS St. Gallen)	20
4.5.7.	FH Graubünden (ehemals HTW Chur).....	20
4.5.8.	Kalaidos Fachhochschule.....	20
4.5.9.	Private Hochschule Wirtschaft PHW Bern.....	21
4.5.10.	Universität Zürich.....	21

5.	Master of Advanced Studies MAS: Weiterbildungs-Master der Schweizer Hochschulen	22
5.1.	Beschreibung	22
5.2.	Inhalte und Vertiefungen.....	22
5.3.	Zulassungsbedingungen	22
5.4.	Titel und Anerkennung	22
5.5.	Beispiele von MAS-Studiengängen in Business Administration	22
5.5.1.	Eidgenössisches Hochschulinstitut für Berufsbildung EHB.....	23
5.5.2.	Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Institut für Angewandte Medienwissenschaft IAM	23
5.5.3.	Kalaidos Fachhochschule.....	23
5.5.4.	Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, IAP Institut für..... Angewandte Psychologie	24
5.5.5.	Berner Fachhochschule, Hochschule der Künste Bern HKB.....	24
5.5.6.	Eidgenössisch Technische Hochschule Zürich, Center for..... Development and Cooperation	24
5.5.7.	Universität Basel, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät.....	25
6.	Wahl des richtigen Programms	26
6.1.	Prüfung persönlicher Ziele und Voraussetzungen	26
6.2.	Wahl- und Ausschlusskriterien	28
6.3.	Selektion von möglichen Lehrgängen	30
6.4.	Weiterführende Informationen.....	31

Text: Content-Team Modula AG

Redaktionelle Leitung: Stefan Schmidlin, Modula AG

Quellen: Website des schweizerischen Sekretariats für Bildung, Forschung und Innovation SBFI (www.sbf.admin.ch/sbf/de/home.html), Website www.berufsberatung.ch (offizielles schweizerisches Informationsportal der Studien-, Berufs- und Laufbahnberatung) sowie Websites und anderweitige Informationen der Berufsverbände und Bildungsanbieter.

Letzte Aktualisierung: Oktober 2022



Mit [Ausbildung-Weiterbildung.ch](https://www.ausbildung-weiterbildung.ch) sofort zum richtigen Lehrgang und zur richtigen Schule

Lohnt sich eine Weiterbildung für mich?

- Arbeitsmarktstudien | Lohnstudien | Karriere-Ratgeber «So finanzieren Sie Ihre Weiterbildung richtig»

Welches ist für mich der richtige Lehrgang?

- Bildungsberatung | Selbsttests zum Thema eigene Berufung finden | Kurs- und Lehrgangsbewertungen | Selbsttests «Welcher Lehrgang ist für mich geeignet?» | Info-Grafik «Bildungssystem Schweiz» | Erfolgsstories und Erfahrungsberichte von Absolventen

Welches ist für mich die richtige Schule?

- Ratgeber «So entscheiden Sie sich für den richtigen Bildungsanbieter» | Checkliste | Schulberatung

Hier findest du eine Übersicht über die verschiedenen Entscheidungshilfen von [Ausbildung-Weiterbildung.ch](https://www.ausbildung-weiterbildung.ch): www.ausbildung-weiterbildung.ch/Bildungshilfe

1. Weiterbildung für Manager und Managerinnen

1.1. Warum Weiterbildung

Warum nehmen immer mehr Menschen die Anstrengungen und die Kosten einer längeren und teuren Studienzeit zur Erlangung eines Weiterbildungs-Abschlusses auf sich? Viele nennen als wichtige Motivation die Möglichkeit, einen Job mit anspruchsvolleren Aufgaben bekommen zu können, der im Idealfall auch noch besser bezahlt ist. Weitere Faktoren sind:

- Verbesserung der Aufstiegschancen
- Sicherung des Arbeitsplatzes
- Langfristige Beschäftigungssicherung (Employability)
- Erhöhung der individuellen Mobilität
- Schulung und Ausbau persönlicher Fähigkeiten
- Persönliche Qualifikation erhöhen

Beim Fachwissen ist mittlerweile allgemein bekannt, dass es im Laufe der Zeit veraltet und seinen ursprünglichen Wert verliert. Und auch, dass die Geschwindigkeit mit der das geschieht, laufend zunimmt. So gilt zurzeit für Hochschulwissen und berufliches Fachwissen, dass nach ca. fünf bis zehn Jahren nur noch etwa die Hälfte davon gültig ist. Bei technologischem Wissen geschieht dasselbe innerhalb von zwei bis drei Jahren und bei IT-Wissen in weniger als zwei Jahren. Die Konsequenz daraus: Fachwissen muss laufend überprüft und aktualisiert werden. Das bedeutet in anderen Worten: Lebenslanges Lernen ist ein Begriff, der in unser tägliches Leben Einzug gehalten hat.

Neuer ist dagegen für viele, dass auch die Anforderungen an die persönlichen Kompetenzen, an Führungsqualitäten, an Vernetzungsfähigkeiten, an das Verständnis globaler betriebswirtschaftlicher und marktpolitischer Zusammenhänge laufend zunehmen und immer schnelleren Schwankungen und Veränderungen unterworfen sind.

1.2. Weiterbildung im Management

Die Qualität des Managements hat massgeblich einen Einfluss darauf, ob ein Unternehmen sich veränderten Marktbedingungen erfolgreich anpassen kann. Ob es aus einer Krise gestärkt und mit neuem Profil hervorgeht und immer wieder fähig ist, sich neue Strukturen zu geben, die gleichermas-

sen stabil wie wandlungsfähig sind. Die Anforderungen an Manager/innen und Führungskräfte, die solche Leistungen ermöglichen sollen, sind enorm. Ein moderner Top-Manager, eine moderne Top-Managerin hat nicht nur den Terminkalender und die Work-Life-Balance im Griff. Er/Sie ist auch gleichermaßen diszipliniert und zielorientiert wie emotional kompetent und persönlich bescheiden. Von Führungskräften im mittleren und oberen Kader wird heute erwartet, dass sie fähig sind, sich selber und ihre Mitarbeitenden ganz in den Dienst einer Sache zu stellen, ihre Aufgaben effizient und effektiv zu erledigen und damit ihre Firma immer wieder neu zum Erfolg zu führen.

Von daher erstaunt es nicht, dass sich die Anzahl der Weiterbildungsangebote auf Kaderstufe rasant vermehrt hat. Leider wird es dadurch aber auch immer schwieriger, sich in den unzähligen Angeboten zu orientieren und das für sich selbst Passende herauszufinden.

In diesem Ratgeber erhalten Sie einen Überblick über das aktuelle Angebot von Weiterbildungs-Studiengängen im Management. Sie lernen die Unterschiede zwischen den «alten» amerikanischen MBA-Programmen und den «neuen» europäischen Bologna-Masterstudiengängen kennen und bekommen eine Auswahl der zurzeit in der Schweiz angebotenen Studiengänge ausführlicher vorgestellt.



Was ist der MBA und welche Alternativen gibt es?

2. Was ist der MBA und welche Alternativen gibt es?

2.1. Ein Meistertitel für Manager und Managerinnen

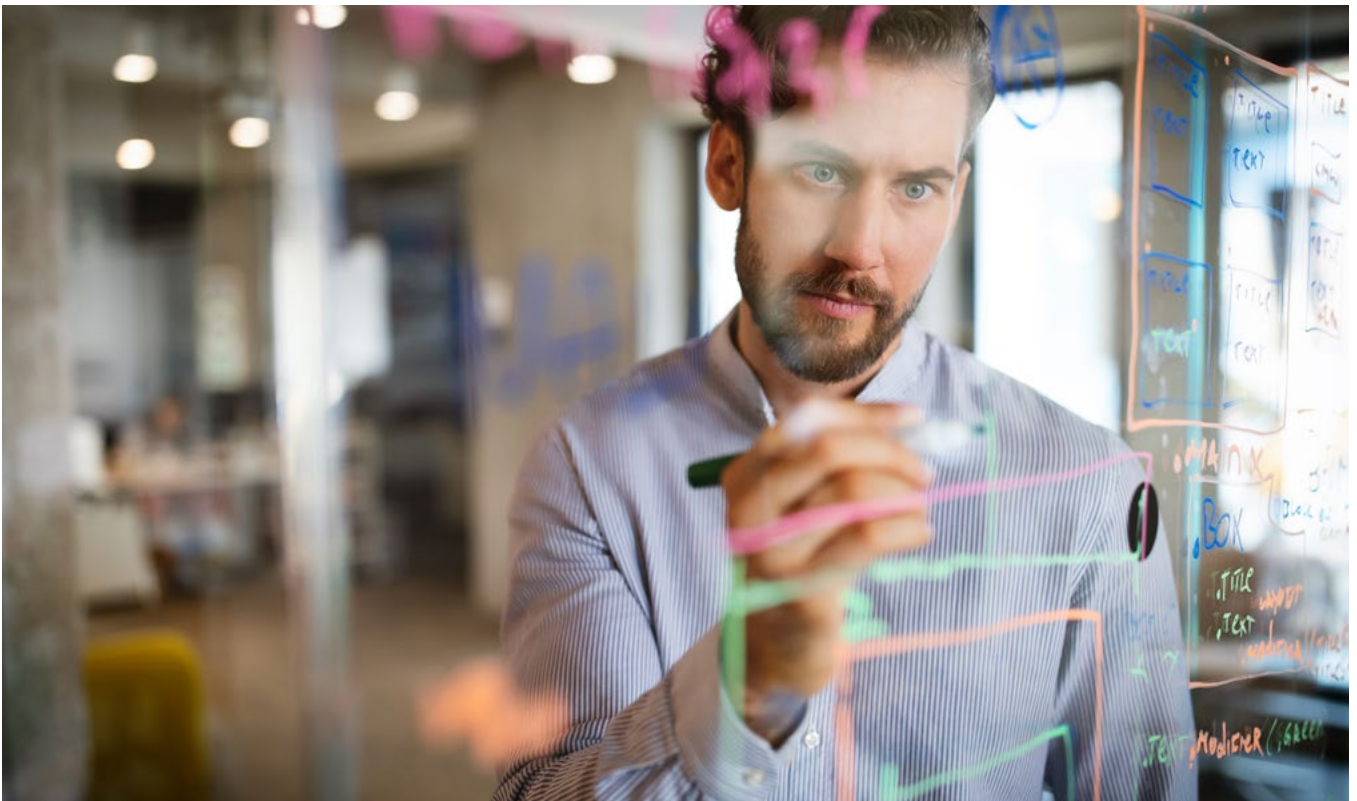
Wörtlich übersetzt entspricht der MBA einem Meistertitel. Der «Master of Business Administration» ist ein Meister/eine Meisterin für Führungs- und Verwaltungsaufgaben, was heutzutage «Management» genannt wird. In vielen Branchen wird ein MBA-Abschluss als notwendige Bedingung für eine Karriere im höheren Kader betrachtet. Aber er gilt längst nicht mehr als hinreichende Voraussetzung dafür. Die Ausbildung hilft, sich das Wissen, die Werkzeuge und Techniken eines erfolgreichen Managers/einer erfolgreichen Managerin anzueignen und die eigene Erfahrung in Führungsaufgaben zu reflektieren. Und so stehen heutigen Managern/-innen auch exzellente Controllinginstrumente, Planungshilfsmittel und Organisationswerkzeuge zur Verfügung. Aber in der beruflichen Praxis zählt das situativ richtige und geschickte Anwenden dieser Hilfsmittel. Und dazu ist viel Übung und tägliche Erfahrung notwendig. Es gibt Profis, die von mindestens fünf Jahren Führungserfahrung sprechen, die notwendig sind, um zu dieser Reife zu gelangen. In dieser Phase wirken die Netzwerke und Unterstützungsmöglichkeiten

hilfreich, die MBA-Absolventen und Absolventinnen durch die Ehemaligenvereinigungen ihrer Schulen zur Verfügung stehen.

Der MBA im Bildungssystem

Im Schweizer Bildungssystem ist der MBA auf der Ebene eines Hochschul-Nachdiplomstudiums angesiedelt. Das heisst, er gilt als Weiterbildung nach einem Hochschulabschluss (Fachhochschule, Pädagogische Hochschule, Universität oder ETH). Im Allgemeinen werden Weiterbildungsmaster im Anschluss an einen Bachelor-Abschluss absolviert, seltener nach Abschluss eines konsekutiven Masterstudiums (s. Grafik auf Seite 9).

Nachdiplomstudiengänge sind vorwiegend berufsbegleitend konzipiert und setzen eine gewisse qualifizierte Berufserfahrung der Teilnehmenden voraus. Im Qualifikationsrahmen für den schweizerischen Hochschulbereich (www.swissuniversities.ch/themen/studium/qualifikationsrahmen) werden die Anforderungen an Weiterbildungen auf Masterstufe definiert, hier einige Auszüge daraus:



Was ist der MBA und welche Alternativen gibt es?

Abschlüsse der Weiterbildung werden an Personen verliehen, die ...	
Wissen und Verstehen:	... bewiesen haben, das auf den üblicherweise mit der Bachelorstufe assoziierten Kenntnissen aufbaut und diese vertieft, und das eine Basis oder Möglichkeit liefert für Originalität im Entwickeln und/oder Anwenden von Ideen, häufig in einem Forschungskontext ...
Anwendung von Wissen und Verstehen:	... ihr Wissen und Verstehen und ihre Problemlösungsfähigkeiten in einem neuen oder unvertrauten Umfeld innerhalb breiterer (oder multidisziplinärer) Kontexte in ihrem Studienbereich anwenden können ...
Urteilen:	... Fähigkeit besitzen, Wissen zu integrieren und mit Komplexität umzugehen und auf der Basis unvollständiger oder begrenzter Informationen Einschätzungen zu formulieren, die aber trotzdem die mit der Anwendung ihres Wissens und Verstehens verbundenen sozialen und ethischen Verantwortungen berücksichtigen ...
Kommunikative Fertigkeiten:	... ihre Schlussfolgerungen und das Wissen und die Prinzipien, die ihnen zugrunde liegen, klar und eindeutig kommunizieren können, sowohl an Experten wie auch an Laien ...
Selbstlernfähigkeit:	... über jene Lernfähigkeiten verfügen, die es ihnen erlauben, ihre Studien weitgehend selbstbestimmt fortzusetzen ...

Quelle: www.swissuniversities.ch/themen/studium/qualifikationsrahmen

2.2. MBA = Master of Business Administration

Ursprung und Geschichte des MBA

Der erste MBA-Titel wurde 1902 an der heutigen Tuck School of Business unter dem Namen «Master of Commercial Science» verliehen. Die Tuck School of Business ist Mitglied der elitären Ivy League, zu der auch Harvard, Princeton und Yale gehören. Das verhalf ihren ersten Absolventen zu Positionen in

den Chefetagen internationaler Konzerne, wodurch das Image des Titels MBA als Türöffner entstand. Über lange Zeit hat sich dieser hervorragende Ruf der MBA-Absolventen/-innen halten können, in den letzten Jahren hat er jedoch etwas gelitten. Krisen im Finanz- und Immobilienbereich oder grössere Umstrukturierungen und Firmenschliessungen als Folge von Management-Fehlern haben zu einer kritischeren Einschätzung des Werts solcher Bildungsgänge geführt. Oder wie es der Zürcher Executive Searcher **Guido Schilling** zusammenfasst: «Der MBA-Titel genießt zwar nach wie vor gute Akzeptanz. Der Hype früherer Jahre ist aber vorüber.» Und ebenso kann festgestellt werden, dass heutige Unternehmen von einem MBA erwarten, dass dieser neben den klassischen Themen des General Managements auch die wichtigsten aktuellen Fragen der globalisierten Wirtschaft abdeckt. Dazu gehören z.B. kulturelle und ethische Fragestellungen oder das Wissen um die ökonomischen und politischen Besonderheiten neuer Märkte.

Für wen ist der MBA gedacht?

Die MBA-Bildungsgänge sind generalistisch ausgerichtete Weiterbildungen für Hochschulabsolventen und -absolventinnen aller Studienrichtungen, die sich für eine Karriere im Management rüsten wollen. Die meisten Teilnehmenden kommen aus Fachbereichen wie Ingenieurwesen, Naturwissenschaften, Rechtswissenschaften, Politik- und Sozialwissenschaften oder Medizin. Wirtschaftswissenschaftler/innen sind schwächer vertreten, da sie die Alternative eines konsekutiven Masterstudiums in Wirtschaftswissenschaften (= Aufbaustudium nach dem Bachelorabschluss) oder die Wahl eines spezialisierenden Nachdiplomstudiums in einem wirtschaftswissenschaftlichen Teilgebiet haben.

Die traditionellen MBA-Programme richten sich an hochqualifizierte Jungmanager und -managerinnen, die sich für eine Karriere im internationalen Top-Management positionieren wollen. Die Klassen werden so zusammengestellt, dass alle Erdteile und Wirtschaftsnationen vertreten sind und wenn möglich Teilnehmende aus allen grossen Wirtschaftsbranchen enthalten. Die Unterrichtssprache ist vorwiegend Englisch, Programme in der französischen Schweiz werden teilweise zweisprachig mit Englisch und Französisch geführt.

Die neueren, europäischen MBA-Programme bleiben im Inhalt der ursprünglichen Ausrichtung treu,

Was ist der MBA und welche Alternativen gibt es?

passen sich aber in den Randbedingungen an die Bedürfnisse und Möglichkeiten der Teilnehmenden an. Deshalb werden solche MBA-Programme in der Schweiz mehrheitlich in Deutsch durchgeführt und die Klassen bestehen vorwiegend aus deutschsprachigen Teilnehmenden aus dem näheren geografischen Umfeld der Schule. Ohne die Zielsetzung einer amerikanischen Anerkennung kann bei den Zulassungsbedingungen ausserdem auf den Englisch- und den GMAT-Test verzichtet werden.

In einem MBA-Programm werden die Studierenden in den wesentlichen wirtschaftlichen Grundlagen und in aktuellen Management-Methoden ausgebildet. Das Ziel dieser «Ausbildungscamps» ist es, die angehenden Jungmanager/innen auf die Anforderungen der globalen und sich laufend verändernden Unternehmenswelt gut vorzubereiten und ihnen die Zusammenhänge und Problematiken einer zunehmend vernetzten Wirtschaft sichtbar zu machen. Dabei ist ein guter Praxisbezug entscheidend für den künftigen Erfolg der Studierenden. Dazu dienen Praxiscamps, Auslandsaufenthalte, Austauschsemester und die starke Vernetzung der Schulen mit ortsansässigen Firmen, die zu den global players der Weltwirtschaft gezählt werden können.

Ursprünglich waren die MBA-Studiengänge als Vollzeitprogramme ausgestaltet, die zwei Jahre dauerten. In Europa haben sich aus verschiedenen Gründen zusätzlich flexiblere und kürzere Programme etabliert. Eine Reduktion des Auslandsemesters auf mehrere kurze Auslandseminare ermöglicht es jungen Führungskräften, während der Dauer des Studiums vor Ort und damit für Arbeitgeber und Familie verfügbar zu bleiben.

2.3. EMBA = Executive Master of Business Administration

EMBA-Programme sind berufsbegleitende MBA-Programme für Kaderleute mit qualifizierter Führungs- und Management-Erfahrung, so genannte Executives. Wer auf einer höheren Kaderstufe erfolgreich sein und bleiben will, ist heutzutage mit vielfältigen Ansprüchen konfrontiert. Ausgeprägte Qualitäten in Management und Leadership, umsichtiges strategisches und langfristiges Denken sowie Entscheidungsfähigkeit, Kreativität und Überzeugungskraft sind häufige Anforderungen.

Die typischen Teilnehmenden eines EMBA-Programmes sind zwischen 30 und 45 Jahren alt, auf dem Weg ins höhere Kader und persönlich ambitioniert und motiviert, gute Vorgesetzte, wie auch gute Manager/innen zu sein. Gleichzeitig geht es auch um die eigene Employability, d.h. auf dem Arbeitsmarkt und für Arbeitgeber attraktiv zu bleiben.

Im Unterschied zu den typischen MBA-Absolventen/-innen zählt bei den «Executives» die vorhandene Führungserfahrung und die schon erworbenen Kompetenzen aus langjähriger Tätigkeit im mittleren bis höheren Kader. Deshalb müssen keine Test zum Nachweis des Karriere-Potentials mehr abgelegt werden, dieser Nachweis ist schon erbracht. Dafür fällt in dieser Gruppe die Notwendigkeit einer Unterstützung durch den Arbeitgeber stärker ins Gewicht.

2.4. MAS = Master of Advanced Studies

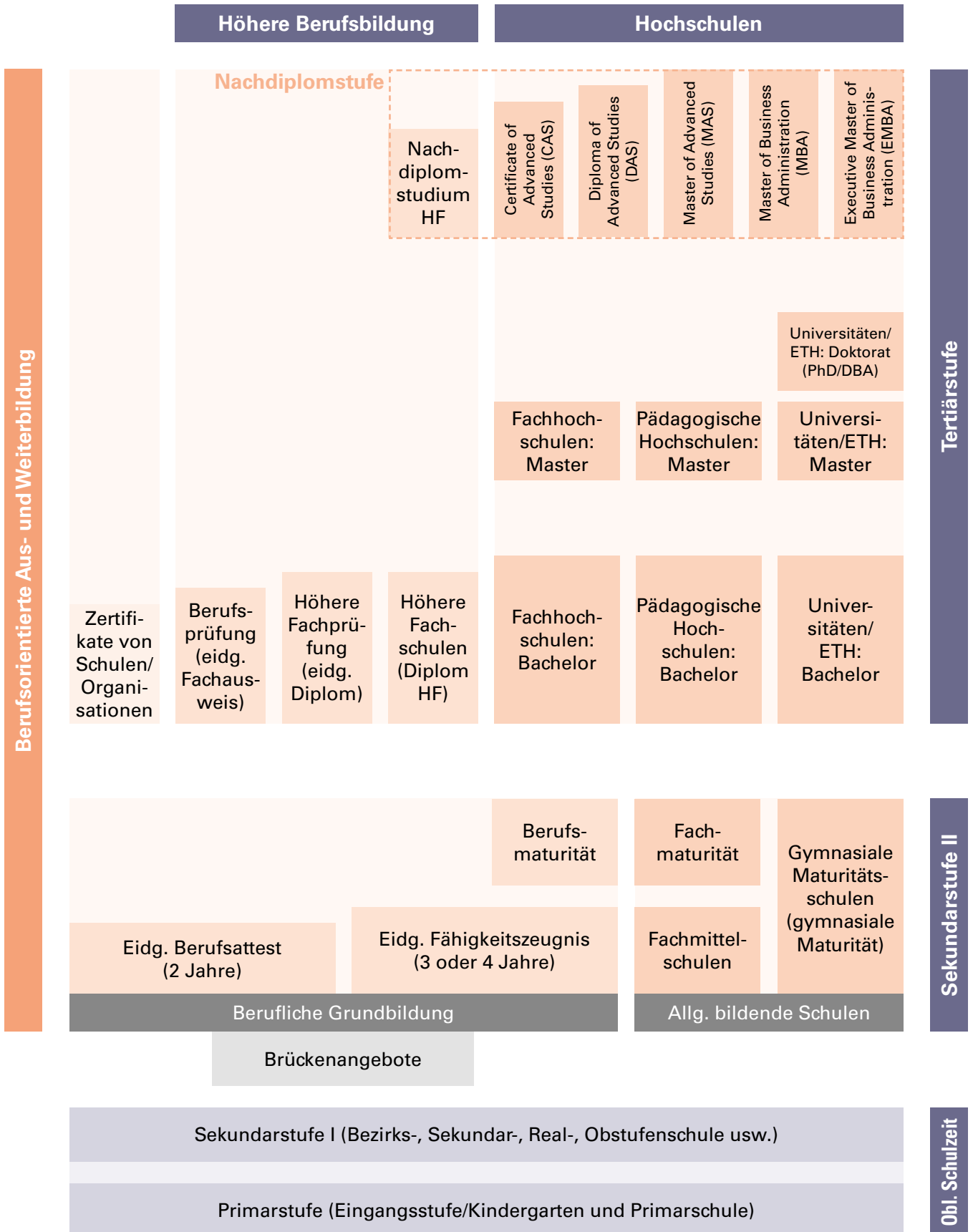
Ein Master of Advanced Studies (MAS) gilt in der Schweiz als nicht-konsekutiver Mastergrad, der mittels eines Nachdiplomstudiums an einer Fachhochschule oder Universität erworben werden kann. MAS-Studiengänge gibt es in jedem Fachbereich und zu jedem Themengebiet. Sie dienen der Ergänzung, Vertiefung oder Spezialisierung der fachspezifischen Wissensbasis aus dem Bachelor-Studium.

MAS-Studiengänge in Business Administration, Management oder Führung und Leadership können sich von typischen MBA- und EMBA-Studiengängen dadurch unterscheiden, dass sie sich auf eine bestimmte Branche, einen Bereich oder ein Thema fokussieren (z.B. Musik-Management oder Führen von Institutionen im Gesundheitswesen). Die Zulassungsbedingungen unterscheiden sich von den MBA- und EMBA-Studiengängen durch die stärkere Gewichtung einer berufspraktischen Fachkompetenz auf hohem Niveau oder einer wissenschaftlichen Expertise in einem Fachgebiet. Die Zielsetzung dieser Studiengänge ist häufig die unternehmerische und personelle Führungskompetenz im angestammten Fachbereich aufzubauen, zu vertiefen und zu festigen.

2.5. MBA, EMBA, MAS – Unterschiede und Gemeinsamkeiten

MBA-, EMBA- und MAS-Studiengänge sind Weiterbildungen an einer Hochschule oder Business-

Grafik: Schweizer Bildungssystem



Was ist der MBA und welche Alternativen gibt es?

School, die üblicherweise einen Bachelor-Abschluss voraussetzen. Die Studiendauer und der Arbeitsaufwand bewegen sich in einem ähnlichen Rahmen und die Kosten für die eigentlichen Studiengebühren sind häufig vergleichbar. Grössere Preisunterschiede sind teilweise in längeren Auslandsaufenthalten begründet. Alle drei Abschlüsse resp. Titel finden im schweizerischen Arbeitsmarkt vergleichbare Anerkennung. Im Einzelfall hängt die Bewertung der Abschlüsse durch einen Arbeitgeber von seiner Branche oder dem Kerngeschäft des Unternehmens ab.

Der wichtigste Unterschied zwischen den drei Abschlüssen liegt in ihrem Bekanntheitsgrad. Die MBA- und EMBA-Studiengänge sind im angelsächsischen Raum traditionell verankert und bekannt. Sie können ebenso von öffentlichen oder privaten Hochschulen wie von privaten Business-Schools angeboten werden. Die Abschlüsse von eidgenössisch akkreditierten Hochschulen sind durch den entsprechenden Zusatz (FH oder Uni) geschützt. Studiengänge von privaten Business Schools erhalten ihren Wert durch die Akkreditierung von MBA-Akkreditierungsagenturen und einer guten Positionierung auf Rankinglisten. Mehr dazu erfahren Sie in den Kapiteln 3 und 4. Den Master of Advanced Studies (MAS) gibt es als Bologna konformen Masterabschluss nur in

der Schweiz, ausserhalb des Landes ist er praktisch unbekannt. Er erhält seinen Wert dadurch, dass er von staatlich anerkannten Hochschulen angeboten wird, teilweise mit zusätzlicher Unterstützung durch Berufs- oder Branchenverbände. Genauere Beschreibungen dazu finden Sie in Kapitel 5.

Programme, die Anerkennung im angelsächsischen Raum anstreben, verlangen für die Zulassung verschiedene Tests zum Nachweis der Management-Kompetenz und ausreichender Englisch-Kenntnisse. In schweizerisch orientierten Programmen werden eher ausreichende Deutschkenntnisse verlangt und in EMBA- und MAS-Studiengängen wird tendenziell stärkerer Wert auf qualifiziertes Branchen- und Fachwissen gelegt.

Schweizer Hochschulen haben die Möglichkeit, für einen Studiengang doppelte Anerkennung anzustreben. Ein MAS-Studiengang kann gleichzeitig als EMBA-Studiengang konzipiert sein und es ist möglich, ihn akkreditieren zu lassen und in Rankinglisten zu gelangen. Umgekehrt können MBA- und EMBA-Abschlüsse von Schweizer Hochschulen auch ohne den Titel MAS von der staatlichen Anerkennung der Schule profitieren. Die folgende Tabelle stellt die verschiedenen Varianten mit ihren wichtigsten Merkmalen übersichtlich dar.



2.6. Übersichtstabelle MBA – EMBA – MAS im Kurzvergleich

Art des Abschlusses Art des Anbieters	MBA Privater Anbieter oder internationale Business-School	MBA Eidg. anerkannte Hochschule	EMBA Privater Anbieter oder internationale Business-School	EMBA Eidg. anerkannte Hochschule	MAS Eidg. anerkannte Hochschule
Zielgruppe	Junge Nachwuchskräfte, High Potentials	Personen, die eine Position im mittleren Management anstreben	Führungskräfte mit einigen Jahren Berufserfahrung, die eine internationale Karriere anstreben	Führungskräfte, Projektverantwortliche, Selbständige, Fachkräfte mit Führungsaufgaben	Führungskräfte mit hohem Fach- oder Expertenwissen
Zulassung	Hochschulabschluss Berufserfahrung GMAT und TOEFL Assessment Private Referenzen Interview	Hochschulabschluss Berufserfahrung (ohne Hochschulabschluss Zulassung «sur dossier» möglich)	Hochschulabschluss Qualifizierte/internationale Führungserfahrung Referenz Arbeitgeber Management-Karriere	Hochschulabschluss oder äquivalente Ausbildung sowie mindestens zwei Jahre Berufserfahrung, Aufnahme- gespräch (ohne Hochschulabschluss Zulassung «sur dossier» möglich)	Hochschulabschluss Qualifizierte Berufserfahrung Fachliche Karriere (ohne Hochschulabschluss Zulassung «sur dossier» möglich)
Durchschnittsalter	23–26 Jahre	25–40 Jahre	30–40 Jahre	30–50 Jahre	35–40 Jahre
Berufserfahrung	mind. 2 Jahre	mind. 2 Jahre	5–12 Jahre	2–5 Jahre	4–6 Jahre
Anerkennung	In den USA und international anerkannt, wenn von MBA-Agenturen akkreditiert und gute Platzierung in angesehenen amerikanischen Rankinglisten (z.B. Forbes, Financial Times, Wall Street Journal, Business Week)	In der CH und Europa Abschluss einer eidgenössisch anerkannten Hochschule (Zusätzliche internationale Anerkennung ist möglich, wenn von MBA-Agenturen akkreditiert und gute Platzierung in angesehenen amerikanischen Rankinglisten)	In den USA und international anerkannt, wenn von MBA-Agenturen akkreditiert und gute Platzierung in amerikanischen Rankinglisten wie z.B. Forbes	In der CH und Europa Abschluss einer eidgenössisch anerkannten Hochschule (Zusätzliche internationale Anerkennung ist möglich, wenn von MBA-Agenturen akkreditiert und gute Platzierung in angesehenen amerikanischen Rankinglisten)	In der CH und Europa Abschluss einer eidgenössisch anerkannten Hochschule (Zusätzliche internationale Anerkennung ist möglich, wenn der MAS gleichzeitig als MBA/EMBA konzipiert ist. Akkreditierung s. MBA/EMBA)
Dauer (inkl. Masterarbeit)	2–3 Jahre	1,5–2 Jahre	1–2 Jahre	2 Jahre	1,5–2 Jahre
Zeitlicher Aufwand (in Arbeitsstunden)	1800–3600 Std. (entspricht 60–120 ECTS)	1800 Std. (entspricht 60 ECTS)	1800–2700 Std. (entspricht 60–90 ECTS)	1800 Std. (entspricht 60 ECTS)	1800 Std. (entspricht 60 ECTS)
Studiengebühren Bandbreite CHF	16 000.– bis 90 000.–	25 000.– bis 30 000.–	26 000.– bis 105 000.–	18 500.– bis 38 000.–	18 500.– bis 38 000.–
Unterrichtssprache	Englisch	Deutsch, bei Ausland- aufenthalten Englisch	meistens Englisch, manchmal Deutsch	Deutsch	meistens Deutsch
Auslandaufenthalte	ganzes Studium oder Austauschsemester oder einzelne Seminare	keine oder kurze Exkursionen	Exkursionen oder einwöchige Aufenthalte	meistens keine; selten einzelne Exkursionen	normalerweise keine
Abschlussarbeit	Master-Thesis	Masterarbeit, teilweise als Gruppenarbeit möglich	Masterarbeit, Projektarbeit oder forschungsorientierte Abschlussarbeit	Masterarbeit	Masterarbeit, teilweise projektbezogene Arbeiten

Bachelor- & Master Studium ohne Matura an der BVS Business-School

Nur wenige Universitäten in der Schweiz lassen Studenten ohne Matura zum Studium zu. Einen Studienplatz ohne Matura zu finden ist daher in der Schweiz nicht ganz einfach. Trotzdem gibt es Möglichkeiten, einen Bachelor- oder Master-Abschluss zu erlangen.

So bietet die BVS Business-School in Zusammenarbeit mit der Robert Gordon University (RGU) einen ECTS-akkreditierten Bachelor in Business Administration an, der in einem Jahr abgeschlossen werden kann.

Zugelassen werden für diesen Studiengang alle Technischen Kaufleute, Betriebswirtschaftler oder Personen mit gleichwertiger Ausbildung. Auf Stufe Fachleute mit eidgenössischem Fachausweis muss ein einjähriger Zulassungskurs besucht werden.

Mit einem KV-Abschluss dauert die Ausbildung drei Jahre und ist somit immer noch ein Jahr kürzer als bei herkömmlichen Schweizer Studiengängen.

Das Studium ist auf die Bedürfnisse der Wirtschaft ausgerichtet und weist einen hohen Praxisbezug auf. Der Bachelorstudiengang vermittelt wichtige Unternehmensfunktionen wie Marketing Management, Business Strategy, Statistics, Finance, Law, Sales Management and Business Start-up.

Der Studiengang zum Bachelor of Arts in Business Administration ist voll akkreditiert und schliesst mit dem international anerkannten Degree Bachelor of Arts in Business Administration der RGU ab.



Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Einige unserer Lehrgänge:

- Kaderjahreskurs HWD VSK
- Techn. Kaufmann/-frau eidg. FA
- Betriebswirtschaftler/in VSK
- Marketing-/Verkaufsassistent
- Verkaufsfachleute eidg. FA
- Marketingfachleute eidg. FA
- Personal-Assistent/in mit Zertifikat
- HR-Fachleute eidg. FA
- Assistent/in Finanz- und Rechnungswesen
- Fachleute RW eidg. FA
- Bachelor of Arts in Business Administration
- Master of Science in Business Management



Das Wichtigste in Kürze

- Die BVS Business-School gibt es seit 1975
- Alle Lektionen werden von qualifizierten Lehrpersonen erteilt
- Unbegrenzte Nutzung des Workshops mit Lehrerbetreuung
- Kostenlose Vorkurse und Wahlfächer
- Kursstart 4x jährlich: Januar/April/August/Oktober
- Unverbindliches Beratungsgespräch
- Persönliche und unverbindliche Standortbestimmung



BVS Business-School

BVS Business-School Zürich

Militärstrasse 106, 8004 Zürich

Telefon 044 241 08 89

Mit gratis Parkplätzen 

www.bvs-bildungszentrum.ch

3. MBA-Programme

3.1. Beschreibung

Es gibt in der Schweiz Universitäten, Fachhochschulen und private Institutionen, die MBA-Programme anbieten. Der Studienort ist meistens in einer grösseren Schweizer Stadt wie Lausanne, Genf, Zürich, St. Gallen, die Studienmodelle reichen von einem Vollzeitstudium mit 40-Stunden-Woche über ein Studium in mehrtägigen Blöcken bis zu vollständig berufsbegleitenden Modellen mit Fernunterricht und Präsenzveranstaltungen jeweils samstags. Die Studiendauer variiert zwischen 15 Monaten und drei Jahren und in einigen Programmen sind kürzere Auslandsaufenthalte, Exkursionen oder Firmenpraktika enthalten.

Nebst dem üblichen Präsenzunterricht ist eine intensive Beteiligung der Studierenden mittels Gruppenarbeiten, Fallstudien (sog. Case Studies) und Projekten üblich. Am Ende des Studiums ist eine Masterarbeit zu verfassen und je nach Anbieter in einem Kolloquium zu verteidigen.

3.2. Inhalte und Vertiefungen

MBA-Programme sind traditionellerweise generalistisch angelegt, d.h. Schwerpunktthemen sind die grundlegenden Management-Bereiche: Rechnungswesen, Betriebs- und Volkswirtschaft, Finanzwirtschaft, Informationstechnik, Marketing, Vertrieb, Produktion, Personalwesen und Wirtschaftsrecht. Die wichtigsten Themen zur Entwicklung der Persönlichkeit sind z.B. Kommunikations- und Verhandlungsfähigkeit, Führungsgeschick, unternehmerisches Denken und Handeln oder interkulturelle Kompetenz.

Neuere MBA-Programme bieten häufig Spezialisierungsmöglichkeiten, welche sich auch für Personen mit ökonomischer Vorbildung eignen. Die Themen, die innerhalb der Wahlmodule angeboten werden verändern sich und zeigen auch den Stand der internationalen Fragestellungen und der politischen Diskussion. Gefragte Spezialisierungen sind zum Beispiel Nachhaltige Entwicklung, Interkulturelles Management, Strategisches Marketing, Change Management, Innovation und Technologie, Tourismusmanagement, Arbeits- und Entscheidungsmethodik.



3.3. Zulassungsbedingungen und Bewerbung

Die Bewerber und Bewerberinnen für international anerkannte MBA-Studiengänge werden von den Schulen sorgfältig geprüft und müssen oft mehrere Interviews und Motivationstests bestehen, bis sie von einer Schule angenommen werden. Es soll Universitäten geben, die nur ca. zehn Prozent der Bewerber/innen akzeptieren. Neben den formalen Zulassungsbedingungen wie ein Hochschulabschluss und qualifizierte Berufs- und Führungserfahrung wird oft ein GMAT-Test verlangt sowie der Nachweis genügender Englischkenntnisse mittels Zertifikat. Für Studiengänge mit eidgenössischer Anerkennung werden solche Tests seltener verlangt.

Einige der häufigsten Anforderungen und Tests sind im Folgenden beschrieben:

GMAT = Graduate Management Admission Test

Dies ist ein Test, der prüfen soll, ob sich ein Bewerber/eine Bewerberin für ein MBA-Studium eignet. Der Test stammt aus Amerika, ist international anerkannt und wird als adaptiver Computertest durchgeführt.

Der Test besteht aus vier Teilen, in denen sprachliches Verständnis und Geschick, analytisches Denken und Zahlenverständnis sowie logisches Argumentieren getestet werden. Da der gesamte Test in Englisch abgelegt werden muss, sind ausserdem überdurchschnittliche Englisch-Kenntnisse notwendig.

TOEFL = Test of English as a Foreign Language

Der TOEFL ist der am meisten verlangte Test zum Nachweis genügender Englischkenntnisse für ein MBA-Studium. Im Test werden vier Kompetenzen geprüft: Sprachverständnis schriftlich, Sprachverständnis mündlich, Sprechen und selbständiges Schreiben. Auf www.ausbildung-weiterbildung.ch finden Sie passende Anbieter: www.ausbildung-weiterbildung.ch/toefl-info.html

Motivationsschreiben

Praktisch alle Schulen verlangen in der Bewerbung ein Motivationsschreiben, in dem (je nach Unterrichtssprache auf Englisch oder Deutsch) beschrieben werden soll, warum man ein MBA-Studium machen möchte, welche Karrierevorteile man sich davon erhofft, wie man sich selber als Mitglied des oberen weltweiten Managements sieht, welche Karriereziele man konkret verfolgt usw.

Aufnahmegespräch

Einige Schulen führen mit den Kandidaten/-innen persönliche Aufnahme- oder Vorstellungsgespräche durch, in denen neben der fachlichen und intellektuellen Eignung auch die Persönlichkeit betrachtet wird.

Referenzen

Einige Schulen verlangen ausserdem persönliche Referenzen, die in schriftlicher Form eingereicht werden müssen. Darin soll der Referenzgeber eine persönliche Einschätzung der Fähigkeiten und Eignung des Kandidaten/der Kandidatin für ein MBA-Studium abgeben.

3.4. Titel, Anerkennung, Akkreditierung von MBA-Programmen

Der MBA-Titel ist nicht generell geschützt. Das bedeutet, jede Schule darf Bildungsgänge anbieten,

die mit einem schuleigenen Diplom «MBA» oder «Master of Business Administration» abschliessen. Damit der Wert und die Qualität eines bestimmten Studiengangs festgelegt werden kann haben sich unterschiedliche Systeme entwickelt.

Institutionelle Akkreditierung der Schweizer Hochschulen

In der Schweiz dürfen nur Institutionen die Bezeichnungen «Universität» oder «Fachhochschule», in ihrem Namen führen, die nach dem Hochschulförderungs- und -koordinationsgesetz (HFKG) akkreditiert resp. anerkannt sind. Die Titel ihrer Absolventinnen und Absolventen sind geschützt und die Abschlüsse der Studiengänge enthalten als geschützten Zusatz die Kennzeichnung der jeweiligen Hochschule (FH/Uni). Aktuelle Informationen sind unter www.aaq.ch erhältlich, eine Liste der akkreditierten Hochschulen finden Sie unter www.swiss-universities.ch/themen/studium/akkreditierte-schweizer-hochschulen.

Rankings

In den USA gibt es traditionellerweise eine Rangierung der Schulen und der Wert eines Abschlusses hängt davon ab, an welcher Schule er erworben wurde. Dazu werden jährlich von einigen angesehenen Wirtschaftsmagazinen wie z.B. Forbes, Financial Times, Business Week oder Wall Street Journal Ranglisten der Business Schools erstellt. Diese sind jedoch schwer miteinander vergleichbar, da sowohl die Kriterien als auch die festgelegten Kategorien unterschiedlich sind.

Trotzdem ist es für die internationale Anerkennung eines MBA-Studienganges wichtig, eine hohe Position in diesen Rankings zu erreichen.

MBA-Guidelines

In Europa haben Akkreditierungsagenturen, Unternehmen und Business Schools aus 19 Ländern in Zusammenarbeit mit den USA die «MBA Guidelines» entwickelt. Diese sollen als Richtlinien zur Qualitätssicherung von MBA-Programmen zur Verfügung stehen und damit die Studiengänge besser vergleichbar machen.

Die MBA-Guidelines definieren die Mindestanforderungen an einen MBA-Studiengang in folgenden Punkten:

- Der MBA ist ein Postgraduate-Abschluss auf Master-Level und muss daher den entsprechenden Qualifikationsrahmen erfüllen.
- Der MBA setzt mindestens zwei bis drei Jahre Berufserfahrung voraus.
- Der MBA ist ein generalistischer Abschluss.
- Inhalt eines MBA-Programms sollten alle funktionalen Managementbereiche sein.
- Ein MBA-Programm sollte eine Studienzzeit von mindestens einem Jahr (Vollzeit) haben oder den entsprechenden zeitlichen Umfang bei Teilzeitprogrammen.
- Der MBA erfordert ein Minimum von 400 Unterrichtsstunden oder strukturiertem Kontakt. Insgesamt sollte das Programm mindestens 1200 Stunden persönliche Arbeit beinhalten.
- Das MBA-Programm sollte intellektuell fordernd sein und ein erhebliches persönliches Investment und persönliche Anstrengung erfordern.
- Die Zulassung sollte durch einen strengen Auswahlprozess erfolgen, der sicherstellt, dass nur qualifizierte Bewerber/innen Zugang zum Studium erhalten.
- Die Teilnehmer/innen an einem MBA-Programm sollten durch strenge Prüfungen und intensives Arbeiten beweisen, dass sie die entsprechenden Lernziele auf Master-Level erreichen.

Internationale Akkreditierungsagenturen

Mit dem Werkzeug der Akkreditierung können sowohl Organisationen (Business Schools, Hochschulen usw.) als auch Programme (Studiengänge) oder Themen und Fachbereiche auf bestimmte Kriterien hin überprüft und beurteilt werden. Das Ziel davon ist es, Studiengänge international vergleichbar zu machen.

AACSB = Association to Advance Collegiate Schools of Business

Die amerikanische AACSB ist eine der aktivsten und erfahrensten Akkreditierungseinrichtungen für MBA-Programme weltweit. Ihr Qualitätssiegel gilt als eines der bedeutendsten für international ausgerichtete Studiengänge.

AMBA = Association of MBAs

Die britische AMBA ist eine der drei wichtigsten Programmakkreditierungen für internationale MBA-Studiengänge. Die Mitglieder sind Absolventen und Absolventinnen vorwiegend britischer MBA-Programme.

EPAS

EPAS ist das zweite Gütesiegel der European Foundation for Management Development (EFMD), mit dem einzelne wirtschaftswissenschaftliche Studiengänge akkreditiert werden können.

EQUIS = European Quality Improvement System

Mit dem EQUIS-Gütesiegel werden Business Schools, die MBA-Programme anbieten, von der EFMD, der European Foundation for Management Development, akkreditiert. Die EFMD ist die Organisation, die auch die MBA-Guidelines herausgibt.

FIBAA

Die FIBAA ist eine europäische Akkreditierungsagentur, die sich auf wirtschaftliche, rechts- und sozialwissenschaftliche sowie gesellschaftswissenschaftliche Studiengänge spezialisiert hat.

3.5. Beispiele von MBA-Programmen privater Anbieter oder Business Schools in der Schweiz

3.5.1. Business School Lausanne

Master of Business Administration (zum Beispiel in Business Transformation und Entrepreneurship)

- **Zielgruppe:** Führungskräfte, die Einfluss nehmen und ihre Vision geschäftlich umsetzen wollen
- **Zulassungsbedingung:** Universitärer Abschluss auf Masterstufe und mindestens drei Jahre hochqualifizierte Berufserfahrung, Absolventen/-innen mit einem Bachelor-Abschluss müssen eine entsprechend längere Berufserfahrung nachweisen können, Englisch Nachweis
- **Dauer und Ablauf:** Vollzeit in einem Jahr mit dreitägigen Präsenzblöcken alle zwei Wochen, Teilzeit in zwei Jahren mit dreitägigen Präsenzblöcken einmal pro Monat
- **Studienort:** Lausanne
- **Unterrichtssprache:** Englisch
- **Abschluss/Titel:** Master of Business Administration BSL
- **Anerkennung:** Akkreditierung durch ACBSP
- **Kosten:** ca. CHF 44 800.–
- **Kontakt:** www.bsl-lausanne.ch

3.5.2. Institut für Kommunikation und Führung IKF

MBA Personal Leadership & Management

- **Zielgruppe:** Personen, die in privaten Unternehmen oder öffentlichen Organisationen mit nationaler oder internationaler Ausrichtung eine Kaderposition haben oder anstreben
- **Zulassung:** Hochschulabschluss oder vergleichbare Ausbildung.
- **Dauer und Ablauf:** Mind. zwei, max. fünf Jahre, Unterricht Freitags und/oder Samstags
- **Studienort:** Luzern (oder Online)
- **Unterrichtssprache:** Deutsch
- **Abschluss/Titel:** Master of Business Administration IKF
- **Anerkennung:** Strategische Partnerschaft mit der AACSB akkreditierten Business School der Florida Gulf Coast University
- **Kosten:** Je nach Wahl der CAS ca. CHF 22 000.–
- **Kontakt:** www.ikf.ch/de/mba-mas/mba-personal-leadership-und-management

3.5.3. Swiss Business School SBS

Online MBA/Flex MBA

- **Zielgruppe:** Kaderangehörige, die ein MBA-Studium suchen, das mit grosser zeitlicher Flexibilität und/oder im Fernunterricht absolviert werden kann
- **Zulassung:** Hochschulabschluss, GMAT, TOEFL, zwei Jahre Berufserfahrung
- **Dauer und Ablauf:** Mindestens 15–28 Monate, maximal fünf Jahre; Unterricht Freitag, Samstag und Sonntag
- **Studienort:** Zürich-Kloten oder im Fernunterricht online
- **Unterrichtssprache:** Englisch
- **Abschluss/Titel:** Master of Business Administration degree from SBS Swiss Business School
- **Anerkennung:** Akkreditierung IACBE und ACBSP
- **Kosten:** CHF 20 000.– (online) bis 32 000.– (flexibles Studium)
- **Kontakt:** www.sbs.edu

3.6. Beispiele von MBA-Programmen eidgenössisch anerkannter Hochschulen

3.6.1. Fachhochschule Luzern

MBA Luzern

- **Zielgruppe:** Personen, die in ihrer Karriereplanung Voraussetzungen schaffen möchten, um eigenständige Organisationseinheiten kompetent und unternehmerisch zu führen
- **Zulassungsbedingung:** Tertiärabschluss
- **Dauer und Ablauf:** 18 Monate, jeweils Freitag/Samstag
- **Studienort:** Luzern, Studienwoche an ausländischer Partneruniversität (Thailand oder Kanada)
- **Unterrichtssprache:** Deutsch und Englisch
- **Abschluss/Titel:** Master of Advanced Studies Hochschule Luzern/FHZ in Business Administration
- **Anerkennung:** Abschluss einer eidgenössisch anerkannten Hochschule, 75 ECTS Punkte, Akkreditierung AACSB
- **Kosten:** CHF 32 500.–
- **Kontakt:** www.hslu.ch/mba

3.6.2. HSG Executive School of Management, Technology and Law

Master of Business Administration MBA-HSG

- **Zielgruppe:** Führungskräfte, die sich zu unternehmerisch denkenden, sozial verantwortlichen und international orientierten Top-Managern/-innen weiterentwickeln möchten
- **Zulassungsbedingung:** Bachelor-Abschluss, GMAT, TOEFL, vier Jahre Berufserfahrung
- **Dauer und Ablauf:** Vollzeit zwölf Monate, Teilzeit 24 Monate
- **Studienort:** St. Gallen
- **Unterrichtssprache:** Englisch
- **Abschluss/Titel:** Master of Business Administration MBA-HSG
- **Anerkennung:** Top-Positionen in internationalen Rankings, Akkreditierung bei AACSB, EQUIS und AMBA, Abschluss einer eidgenössisch anerkannten Hochschule 75 ECTS-Punkte
- **Kosten:** CHF 63 500.– (Vollzeit-Variante), CHF 73 500.– (Teilzeit-Variante)
- **Kontakt:** emba.unisg.ch

4. EMBA-Programme

4.1. Beschreibung

Im Gegensatz zu den typischen Absolventen und Absolventinnen von Vollzeit-MBA-Programmen ist die Zielgruppe eines Executive-MBA daran interessiert, während der Dauer des Studiums am Arbeitsplatz präsent zu bleiben. Darum bieten viele Schulen EMBA-Programme als Teilzeitstudium an, in denen der Präsenzunterricht entweder einmal in der Woche samstags, an abwechselnden Wochenenden oder in wochenweisen Unterrichtsblöcken stattfindet.

Durch das zunehmende Interesse an thematischen Spezialisierungen haben sich verschiedene Arten von EMBA-Programmen entwickelt: Die generalistisch ausgerichteten EMBA z.B. in General Management oder in Business Management bieten ein vertieftes Fachstudium im Bereich der Wirtschaftswissenschaften an und setzen deshalb Grundlagenkenntnisse voraus. EMBA-Programme für definierte Zielgruppen (z.B. Ärzte/-innen) dagegen setzen ein bestimmtes Fachwissen voraus und schulen die allgemeinen betriebswirtschaftlichen und Management-Themen.



4.2. Studienaufbau, Inhalte und Vertiefungen

Bei vollständig modularisierten Programmen sind die Studierenden nicht nur in der Wahl ihrer Module frei, sondern auch in der Reihenfolge und dem Tempo, in dem sie die Module bearbeiten. Stärker strukturierte Programme haben oft einen zweistufigen Aufbau: Im Grundlagenstudium der ersten beiden Semester werden die allgemeinen Management-Themen erarbeitet: Betriebliches Rechnungswesen, Ökonomie und Wirtschaftsrecht, Business Administration, Strategisches Management, Strategisches Personalmanagement, Marketing für Führungskräfte. Das zweite Jahr dient der Spezialisierung und Vertiefung sowie der Arbeit an eigenen Projekten und Abschlussarbeiten. Mit den möglichen Spezialisierungsrichtungen können sich Schulen in ihrer angestammten Kernkompetenz weiter profilieren oder sich auch neue Märkte erschliessen. Oft sind die Themen der Vertiefungsfächer schon im Titel der Studienausschreibung ersichtlich.

Die Abschlussarbeiten in den Executive-MBA-Programmen sind im Unterschied zum Vollzeit-MBA sehr unterschiedlich gestaltet. Es gibt Projektarbeiten, forschungsorientierte Abschlussarbeiten, wirtschaftswissenschaftliche Masterarbeiten oder die theoretische und praktische Bearbeitung von Themen aus der eigenen Organisation/Firma.

4.3. Zulassungsbedingungen und Bewerbung

Hochschulabschluss und Berufserfahrung

Die Executive-Programme richten sich an Kaderleute mit Hochschulabschluss und mehrjähriger qualifizierter Berufs- und Führungserfahrung. Da die Ausrichtung von Executive-Programmen sehr praxisorientiert ist, wird eine Berufstätigkeit neben dem Studium immer empfohlen, oft auch verlangt.

Sprachkenntnisse

Die Unterrichtssprache ist mehrheitlich Deutsch, weshalb von Studierenden nicht deutscher Muttersprache oft der Nachweis genügender Deutschkenntnisse verlangt wird. Für das Studium der Fachliteratur werden ausserdem ausreichende Englischkenntnisse verlangt.

Grundlagenkenntnisse in Wirtschaftswissenschaften

Einige Schulen verlangen einen Nachweis von wirtschaftswissenschaftlichen Grundlagenkenntnissen. Diese können durch Tests, Selbstevaluation oder Vorprüfungen getestet werden und einige Hochschulen bieten nötigenfalls Vorkurse an.

Mindestalter

Die Schulen sind frei, für bestimmte Studiengänge ein Mindestalter festzulegen. Für die Executive-MBA-Programme gilt in einigen Fällen ein Mindestalter von 30 bis 35 Jahren.

Persönliche Referenz und Unternehmensreferenz

Viele Schulen legen grossen Wert drauf, dass die Arbeitgeber ihrer Studierenden das EMBA-Studium unterstützen und verlangen darum eine entsprechende Erklärung von Seiten des Arbeitgebers. Diese enthält ausserdem eine Einschätzung der Stärken, Schwächen, Eignung und Karrierechancen des Kandidaten/der Kandidatin durch einen Vorgesetzten oder durch die Personalabteilung.

Die persönliche Referenz enthält eine Einschätzung der Stärken, Schwächen und Eignung des Kandidaten/der Kandidatin durch eine Privatperson.

Eintrittsgespräch

Bei den meisten Schulen umfasst das Aufnahmeverfahren nach der Prüfung des Bewerbungsdossiers auch ein Aufnahmegespräch.

4.4. Titel, Anerkennung und Akkreditierung von EMBA-Programmen

Auch der Executive-MBA-Titel ist nicht generell geschützt, was bedeutet, dass auch hier jede Schule Bildungsgänge anbieten darf, die mit einem schuleigenen Diplom «EMBA» oder «Executive Master of Business Administration» abschliessen.

EMBA-Programme von eidgenössisch anerkannten Hochschulen enthalten im Abschluss den geschützten Zusatz der entsprechenden Fachhochschule oder Universität.

Für die internationale Anerkennung gibt es die Möglichkeit, EMBA-Programme international akkreditie-

ren zu lassen und einige Schulen gehen diesen Weg. Die Beschreibung der verschiedenen Akkreditierungsagenturen sind im Kapitel «Titel, Anerkennung, Akkreditierung von MBA-Programmen» nachzulesen. Es ist aber zu unterscheiden, ob eine Schule tatsächlich für das EMBA-Programm eine Akkreditierung hat, oder ob die Schule pauschal mit einer Akkreditierung wirbt, diese sich aber tatsächlich auf ein Vollzeit-MBA-Programm bezieht.

Auf der anderen Seite gibt es in Europa Hochschulen, die bewusst auf eine Akkreditierung verzichten und stattdessen mit ihrem angestammten Ruf als Universität oder Fachhochschule sowie mit ihrer Vernetzung mit hochrangigen Vertretern von Wirtschaft und Industrie werben.

4.5. Beispiele von EMBA-Programmen eidgenössisch anerkannter Hochschulen

4.5.1. Hochschule für Wirtschaft HWZ

EMBA General Management

- **Zielgruppe:** Geschäftsleute, die ihre Karriere und ihre Managementkenntnisse aufbauen wollen, Naturwissenschaftler/innen und Ingenieure/-innen, die einen international anerkannten Abschluss suchen, der ihnen das Fortführen ihrer Aufgaben vor Ort während der Ausbildung ermöglicht



- **Zulassungsbedingung:** Hochschulabschluss, mind. zwei Jahre studienrelevante Berufserfahrung
- **Dauer und Ablauf:** Drei Semester berufsbegleitend; Schultage Donnerstag, Freitag, Samstag (monatliche Blockseminare und -wochen)
- **Studienort:** Zürich
- **Unterrichtssprache:** Deutsch und Englisch
- **Abschluss/Titel:** Executive MBA ZFH
- **Anerkennung:** Abschluss einer eidgenössisch anerkannten Hochschule, 60 ECTS-Punkte
- **Kosten:** CHF 52 500.–
- **Kontakt:** www.fh-hwz.ch

4.5.2. Universität Genf

Executive Master of Business Administration

- **Zielgruppe:** Kaderangehörige, Führungskräfte, Fachleute, Techniker/innen und Ingenieure/-innen, die grundlegende Fähigkeiten aufbauen oder ihre bestehenden Aufgaben und Verantwortungsbereiche vergrössern möchten
- **Zulassung:** Bachelor-Abschluss, mind. drei Jahre Berufserfahrung in Führungsposition, sehr gute Englischkenntnisse
- **Dauer und Ablauf:** zwei Jahre Teilzeit, berufsbegleitend. Zweimal im Monat (Freitag und Samstag), manche Module über drei volle Tage (Donnerstag, Freitag, Samstag) oder Blended-Learning-Format
- **Studienort:** Genf
- **Unterrichtssprache:** Englisch, Französisch
- **Abschluss/Titel:** Executive Master of Business Administration (EMBA) Universitäre Hochschule
- **Anerkennung:** Abschluss einer eidgenössisch anerkannten Hochschule, 90 ECTS-Punkte, AMBA/AACSB-Akkreditierung
- **Kosten:** CHF 40 500.–
- **Kontakt:** emba-unige.org/executive-mba

4.5.3. Berner Fachhochschule

EMBA in Leadership und Management

- **Zielgruppe:** Führungskräfte des unteren und mittleren Managements, Projektverantwortliche, Selbstständigerwerbende, Fachkräfte in generalistischen Positionen sowie Fachspezialisten/-innen und Personen mit Familienarbeit
- **Zulassung:** Hochschulabschluss oder äquivalente Aus- und Weiterbildung sowie mindestens zwei Jahre Berufserfahrung, Aufnahmegespräch

- **Dauer und Ablauf:** Mindestens zwei, maximal acht Jahre, modularer Aufbau; vier CAS und Masterarbeit
- **Studienort:** Bern
- **Unterrichtssprache:** Deutsch
- **Abschluss/Titel:** Executive Master of Business Administration in Leadership und Management, BFH;
- **Anerkennung:** Abschluss einer eidgenössisch anerkannten Hochschule, 60 ECTS-Punkte
- **Kosten:** ca. 34 000.–
- **Kontakt:** www.bfh.ch/de/weiterbildung/emba/leadership-management

4.5.4. EPFL, École polytechnique fédéral de Lausanne

Executive MBA mit Fokus in Technology und Innovation Management

- **Zielgruppe:** Universitätsabsolventen/-innen aus Wirtschafts- und Geisteswissenschaften, Technik/Naturwissenschaften, Biologie, Medizin, mit Berufserfahrung, die ihr Karrierepotenzial durch einen interdisziplinären Ansatz erhöhen möchten
- **Zulassung:** Hochschulabschluss, gute Englischkenntnisse und mindestens fünf Jahre qualifizierte Berufserfahrung
- **Dauer und Ablauf:** 16 Monate, alle zwei Wochen Freitag und Samstag
- **Studienort:** Lausanne, International Study Trip
- **Unterrichtssprache:** Englisch
- **Abschluss/Titel:** EPFL Executive Master of Business Administration
- **Anerkennung:** Abschluss einer eidgenössisch anerkannten Hochschule, 85 ECTS-Punkte, AMBA-akkreditiert
- **Kosten:** CHF 49 000.–
- **Kontakt:** emba-migr.epfl.ch

4.5.5. Fernfachhochschule Schweiz FFHS

EMBA mit Fokus Leadership

- **Zielgruppe:** Absolventen/-innen eines nicht betriebswirtschaftlichen Hochschulstudiums, die zukünftig eine Entscheiderrolle in grossen, international tätigen Unternehmen oder eine KMU-Geschäftsführer-Position übernehmen
- **Zulassung:** Bachelor-Abschluss und mehrjährige qualifizierte Berufserfahrung
- **Dauer und Ablauf:** Zwei Jahre, Blended Learning und Online. Grundlagenstudium im ersten Jahr.

Im dritten Semester Wahlpflicht-Module, die Master-Thesis bildet im vierten Semester den Abschluss

- **Studienort:** 80 Prozent e-Learning, 20 Prozent = Präsenzunterricht in Zürich oder Bern (zwei Samstage pro Monat oder vier Montagabende im Monat) sowie Online
- **Unterrichtssprache:** Deutsch
- **Abschluss/Titel:** Executive Master of Business Administration
- **Anerkennung:** Diploma of Advanced Studies (DAS) und Abschluss einer eidgenössisch anerkannten Hochschule, 60 ECTS-Punkte
- **Kosten:** CHF 26 550.–
- **Kontakt:** www.ffhs.ch/studienangebot/wirtschaftsmanagement/executive-mba

4.5.6. Ostschweizer Fachhochschule (ehemals FHS St. Gallen)

EMBA mit Vertiefung in Management und Führung

- **Zielgruppe:** Führungs- und Nachwuchsführungskräfte mit einigen Jahren Berufserfahrung.
- **Zulassung:** Bachelor-Abschluss oder gleichwertig, wirtschaftswissenschaftliche Grundlagenkenntnisse, mehrjährige qualifizierte Berufserfahrung, Tätigkeit in einem entsprechenden Arbeitsfeld
- **Dauer und Ablauf:** 60 Tage verteilt auf zwei Jahre, berufsbegleitend. Der Einstieg ist jederzeit möglich und der Ablauf individuell, da jedes Modul einzeln abgelegt werden kann bis auf die Masterarbeit, die den Abschluss bildet



- **Studienort:** St. Gallen oder Rapperswil-Jona
- **Unterrichtssprache:** Meistens Deutsch, in einzelnen Teilen Englisch
- **Abschluss/Titel:** Executive Master of Business Administration EMBA OST
- **Anerkennung:** Abschluss einer eidgenössisch anerkannten Hochschule, 60 ECTS-Punkte, FIBAA akkreditiert
- **Kosten:** CHF 36 000.–
- **Kontakt:** www.ost.ch/de/weiterbildung/weiterbildungsangebot/oekonomie-und-finanzen/unternehmensfuehrung-und-leadership/executive-mba

4.5.7. FH Graubünden (ehemals HTW Chur)

EMBA in General Management

- **Zielgruppe:** Führungskräfte mit ausgeprägten Leadership-Fähigkeiten. Besonders angesprochen sind unter anderem Mitglieder der Geschäftsleitung, Führungskräfte aller Funktionsebenen, Regionalmanager/innen oder Business Developer
- **Zulassung:** Hochschulabschluss und fünf Jahre Berufserfahrung, wovon mind. zwei Jahre in Führungsposition, Managementkenntnisse
- **Dauer und Ablauf:** 38 Unterrichtstage und eine Intensivwoche
- **Studienort:** Chur, Rapperswil, Zürich. Hinzu kommt eine Intensivwoche in den Schweizer Bergen sowie ein Study Trip ins Silicon Valley
- **Unterrichtssprache:** Deutsch und Englisch
- **Abschluss/Titel:** Executive Master of Business Administration FHGR in General Management
- **Anerkennung:** Abschluss einer eidgenössisch anerkannten Hochschule
- **Kosten:** CHF 17 500.– (exkl. Master-Thesis)
- **Kontakt:** www.fhgr.ch/weiterbildung/management/executive-mba/general-management

4.5.8. Kalaidos Fachhochschule

Executive Master of Business Administration FH (EMBA FH)

- **Zielgruppe:** Berufstätige Führungs- und Nachwuchskräfte, die ihre eigenen Studiengangsschwerpunkte frei wählen wollen
- **Zulassung:** Mindestalter 30 Jahre, mind. fünf Jahre Berufserfahrung, davon mind. drei Jahre Führungserfahrung, Hochschulabschluss oder vergleichbar, Aufnahme sur Dossier möglich

- **Dauer und Ablauf:** Zwei Jahre, modularer Aufbau mit drei von 50 frei wählbaren CAS-Bausteinen, unterschiedliche Zeitmodelle, mit Präsenztagen oder als vollständiges Online-Studium
- **Studienort:** Grösstenteils ortsunabhängig, die Präsenztage finden in Zürich-Oerlikon statt
- **Unterrichtssprache:** Deutsch
- **Abschluss/Titel:** Executive Master of Business Administration FH mit Vertiefung (gewählte Vertiefungsrichtung) sowie jeweilige CAS-Abschlüsse
- **Anerkennung:** Abschluss einer eidgenössisch akkreditierten Hochschule, 60–90 ECTS-Punkte, FIBAA Akkreditierung
- **Kosten:** CHF 32 400.–
- **Kontakt:** www.kalaidos-fh.ch/de-CH/Studiengaenge/EMBA-Executive-Master-of-Business-Administration-nach-Mass

4.5.9. Private Hochschule Wirtschaft PHW Bern

Executive MBA of Business Administration mit Vertiefung in Medical Management

- **Zielgruppe:** Ärztinnen und Ärzte, Pharmazeuten/-innen, Psychologen/-innen und weitere im Gesundheitswesen tätige Akademiker und Akademikerinnen
- **Zulassung:** Medizinisches, pharmazeutisches oder psychologisches Staatsexamen oder Personen mit Hochschulabschluss. Berufliche Erfahrung in einer Institution des Gesundheitswesens
- **Dauer und Ablauf:** Zwei Jahre, berufsbegleitend. In den ersten drei Semestern ca. zwölf Zweitagesveranstaltungen (Freitag/Samstag) und jeweils eine Blockwoche in den Semestern eins bis drei

- **Studienort:** Bern
- **Unterrichtssprache:** Deutsch
- **Abschluss/Titel:** Executive Master of Business Administration (EMBA) Kalaidos FH mit Schwerpunkt Medical Management
- **Anerkennung:** Abschluss einer eidgenössisch anerkannten Hochschule, 70 ECTS-Punkte
- **Kosten:** CHF 39 100.–
- **Kontakt:** www.phw.ch/medical-management

4.5.10. Universität Zürich

Executive MBA in General Management mit Fokus Internationales Management

- **Zielgruppe:** Höhere Führungskräfte aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung
- **Zulassung:** Hochschulabschluss, mehrjährige Management- und Führungserfahrung, gute Deutsch- und Englischkenntnisse
- **Dauer und Ablauf:** ca. 74 dreitägige Kursmodule alle zwei Wochen sowie einwöchige Module im Ausland (USA und China)
- **Studienort:** Zürich und Studienaufenthalte an der Yale University (USA) und Fudan University (China)
- **Unterrichtssprache:** Deutsch und Englisch
- **Abschluss/Titel:** Executive MBA UZH
- **Anerkennung:** Abschluss einer eidgenössisch anerkannten Hochschule, 80 ECTS-Punkte, Akkreditierung EQUIS, AACSB, guter Platz im Ranking der Financial Times
- **Kosten:** CHF 65 000.–
- **Kontakt:** www.emba.uzh.ch

5. Master of Advanced Studies MAS: Weiterbildungs-Master der Schweizer Hochschulen

5.1. Beschreibung

Ein Master of Advanced Studies (MAS) gilt in der Schweiz als nicht-konsekutiver Mastergrad, der mittels eines Nachdiplomstudiums an einer Fachhochschule oder Universität erworben werden kann. MAS-Studiengänge bieten eine umfassende Ausbildung im jeweiligen Fachbereich. Es gibt MAS-Studiengänge, die zu einer vertiefenden Qualifikation und Spezialisierung im angestammten Beruf führen. Und es gibt solche, die aufbauend resp. ergänzend zum bestehenden Fachwissen eine neue Berufsrichtung ermöglichen. So gibt es in der Schweiz Berufsqualifikationen, die typischerweise durch ein MAS-Studium erworben werden.

MAS-Studiengänge erstrecken sich in der Regel über zwei Jahre und beinhalten neben blockweisem Präsenzunterricht einen grossen Anteil Selbststudium und eine Abschlussarbeit. Sie sind mehrheitlich berufsbegleitend konzipiert und umfassen Studienleistungen im Umfang von mindestens 60 ECTS-Punkten, was einem Arbeitsaufwand von 1800 Stunden entspricht (inkl. Selbststudium).

5.2. Inhalte und Vertiefungen

Die meisten MAS-Studiengänge sind modular aufgebaut, was eine gewisse Flexibilität im Studienablauf ermöglicht. Die Module können ihrerseits als CAS konzipiert sein und damit eigenständige Weiterbildungs-Abschlüsse auf Hochschulstufe darstellen.



len. In diesen Fällen besteht ein MAS-Studiengang aus drei bis vier CAS-Modulen und der Masterarbeit.

Grundlagenmodule oder Pflichtmodule behandeln die Themen Volkswirtschafts- und Betriebswirtschaftslehre, Unternehmensführung und strategisches Management, Leadership. Fortsetzungsmodule oder Wahlpflichtmodule können oft aus einer grösseren Auswahl frei gewählt werden und behandeln Themen wie Marketing, Projektmanagement, Personalmanagement, Arbeits- und Wirtschaftsrecht, International Management sowie fach- und branchenspezifische Vertiefungs- oder Spezialisierungsthemen.

5.3. Zulassungsbedingungen

- Hochschulabschluss auf Stufe Bachelor oder Master oder ein gleichwertiger resp. vergleichbarer Abschluss (HWV, HTL, Uni, ETH). Mit einem Abschluss auf Stufe HF oder BP/HFP ist in der Regel eine Aufnahme «sur dossier» möglich
- Mindestens dreijährige fachbezogene Berufserfahrung
- Bei modular aufgebauten MAS-Studiengängen können einzelne Module (CAS oder DAS) vorausgesetzt werden

5.4. Titel und Anerkennung

Der Abschluss «Master of Advanced Studies MAS» hat sich in der Schweiz als Bologna konformer Weiterbildungsabschluss von Hochschulen etabliert und genießt im schweizerischen Arbeitsmarkt hohe Akzeptanz. Durch das Inkrafttreten des neuen Hochschulförderungs- und -koordinationsgesetzes (HFKG) am 1. Januar 2015 gibt es einige Veränderungen in der Frage der Akkreditierung von Studiengängen. Was aber gleich bleibt, ist der Titelschutz für Studienabschlüsse von Hochschulen, die nach diesem neuen Gesetz institutionell akkreditiert sind.

5.5. Beispiele von MAS-Studiengängen in Business Administration

Im Unterschied zu MBA- und EMBA-Programmen sind MAS-Studiengänge nicht auf den Fachbereich

Wirtschaft beschränkt. Es gibt MAS-Studiengänge in jedem Fachbereich und Themengebiet. Die folgende Auswahl zeigt Beispiele von MAS-Studiengängen in Business Administration resp. Management und Leadership.

5.5.1. Eidgenössisches Hochschulinstitut für Berufsbildung EHB

Leadership in der Berufsbildung EHB, MAS

- **Zielgruppe:** Führungspersonen wie Schulleiter/innen bzw. Schulleitungsmitglieder der Sekundarstufe II oder Tertiärstufe, die ihre Führungskompetenzen gezielt erweitern und sich in Bildungsmanagement und Leadership spezialisieren möchten
- **Inhalt:** Organisationstheorie, digitale Transformation, Arbeitswelt 4.0, Projektmanagement, Controlling und Reporting, Teamarbeit, Kommunikationskultur, Konfliktmanagement, PR/CI/CD, Agilität Personalmanagement, Trendforschung, , Innovationsmanagement uvm.
- **Zulassung:** Führungserfahrung mit Teams, Berufsgruppen, Abteilungen oder Institutionen im Bereich der beruflichen Bildung und mind. zwei Jahre Arbeitswelterfahrung
- **Dauer und Ablauf:** Neun Semester, Blended Learning, berufsbegleitend, bestehend aus drei CAS-Modulen und einer Masterarbeit
- **Kursort:** Zollikofen
- **Unterrichtssprache:** Deutsch
- **Abschluss:** «Master of Advanced Studies (EHB) in Leadership in der Berufsbildung» einer eidgenössisch anerkannten Hochschule, 60 ECTS
- **Kosten:** CHF 34 800.–
- **Kontakt:** www.ehb.swiss/weiterbildung/cas-das-mas-und-module/leadership-fuehrung-und-teamleitung/mas-leadership-der

5.5.2. Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Institut für Angewandte Medienwissenschaft IAM

Communication Management and Leadership, MAS

- **Zielgruppe:** Kommunikationsexpertinnen und -experten mit Hochschulabschluss und mehrjähriger qualifizierter Berufspraxis in Unternehmen, NPOs, Verwaltungen und Agenturen sowie Medien-

schaffende, die sich auf einen beruflichen Wechsel in die Unternehmens- und Organisationskommunikation vorbereiten möchten

- **Inhalt:** Von möglichen sieben CAS mit den folgenden Inhalten sind drei frei wählbar: Community Communication, Leadership, Kommunikationsmanagement, Kommunikationsberatung, Digitale Transformation und Kommunikation, Politische Kommunikation, Innovation im Journalismus
- **Zulassung:** Hochschulabschluss, (Projekt-)leitende Funktion mit mind. fünf Jahren Berufspraxis, davon mind. drei Jahre in den Berufsfeldern Organisationskommunikation oder Journalismus. Aufnahme «sur Dossier» möglich.
- **Dauer und Ablauf:** Mind. 18 Monate, max. fünf Jahre. Das MAS besteht aus drei wählbaren CAS, die in Präsenzzeit absolviert werden und abschliessender Masterarbeit im Selbststudium
- **Kursort:** Winterthur
- **Unterrichtssprache:** Deutsch
- **Abschluss:** «Master of Advanced Studies ZFH in Communication Management and Leadership» einer eidgenössisch anerkannten Hochschule, 60 ECTS-Punkte
- **Kosten:** CHF 32 500.–
- **Kontakt:** www.zhaw.ch/de/linguistik/weiterbildung/detail/kurs/mas-communication-management-and-leadership

5.5.3. Kalaidos Fachhochschule

Leadership, MAS

- **Zielgruppe:** Führungskräfte aller Branchen und Führungsstufen (inkl. Personen mit Projektleitung und Fachführung)
- **Inhalt:** Der CAS in Advanced Leadership ist das Fundament für diesen MAS. Danach können Sie die zwei CAS auswählen, die zu Ihren persönlichen Lern- und Entwicklungszielen passen
- **Zulassung:** Hochschulabschluss oder Sur-Dossier-Zulassung und Führungserfahrung
- **Dauer und Ablauf:** Vier Semester
- **Kursort:** Zürich
- **Unterrichtssprache:** Deutsch
- **Abschluss:** «Master of Advanced Studies Kalaidos FH in Leadership» einer eidgenössisch akkreditierten Hochschule, 60 ECTS
- **Kosten:** CHF 30 400.–
- **Kontakt:** www.kalaidos-fh.ch/de-CH/Studiengaenge/MAS-Master-of-Advanced-Studies-Leadership

5.5.4. Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, IAP Institut für Angewandte Psychologie

Leadership and Management, MAS

- **Zielgruppe:** Führungspersonen aller Branchen und Führungsstufen, Geschäftsleitende von kleineren und mittleren Unternehmen sowie strategische Projektleitende
- **Inhalt:** Es sind mindestens drei aus 14 möglichen CAS zu wählen. Themen: Leadership, Coaching, Laterale Führung, Agilität, Teampsychologie, Arbeitswelt 4.0, Change Management, Organisationsberatung und -entwicklung, Teamleitung im Gesundheitswesen.
- **Zulassung:** Hochschulabschluss und Führungsfunktion mit Linien- oder Projektverantwortung oder vergleichbare Ausbildung und mind. zwei Jahre eigene Führungspraxis. Während der gesamten Studiendauer muss eine Führungsfunktion ausgeführt werden.
- **Dauer und Ablauf:** ca. vier bis sechs Semester, 43–56 Tage, berufsbegleitend
- **Kursort:** Zürich
- **Unterrichtssprache:** Deutsch
- **Abschluss:** «Master of Advanced Studies ZFH in Leadership & Management» einer eidgenössisch anerkannten Hochschule, 60 ECTS
- **Kosten:** CHF 32 700.–
- **Kontakt:** www.zhaw.ch/de/psychologie/weiterbildung/detail/kurs/mas-leadership-management

5.5.5. Berner Fachhochschule, Hochschule der Künste Bern HKB

Musik-Management, MAS

- **Zielgruppe:** Musikerinnen und Musiker, welche sich auf dem Berufsmarkt profilieren beziehungsweise behaupten möchten und Leiterinnen resp. Verantwortliche von Musikinstitutionen, Musikschulen, oder von grösseren musikalischen oder interdisziplinären Projekten
- **Inhalt:** Selbstmanagement, Leadership, Konzept- und Projektdesign, Praktika in Musikschulen, Festivals usw.
- **Zulassung:** Hochschulabschluss mind. zwei Jahre Berufspraxis im Berufsfeld, Aufnahmen «sur Dossier» sind möglich
- **Dauer und Ablauf:** Vier Semester. Der MAS gliedert sich in vier CAS (Thema Selbstmanagement, Leadership, Konzept- und Projektdesign, Praktika), Ein-

stieg ist mit jedem CAS möglich. Die Unterrichtstage richten sich nach den jeweiligen CAS (meistens Freitag und Samstag oder Donnerstag bis Samstag). Jeder CAS umfasst 15 Tage im Präsenzunterricht, einen Prüfungstag plus Selbststudium und dauert ein Semester.

- **Kursort:** Bern
- **Unterrichtssprache:** Deutsch
- **Abschluss:** «Master of Advanced Studies BFH in Musik-Management» einer eidgenössisch anerkannten Hochschule, 62 ECTS-Punkte
- **Kosten:** ca. CHF 20 000.–
- **Kontakt:** www.hkb.bfh.ch/de/weiterbildung/mas/musik-management

5.5.6. Eidgenössisch Technische Hochschule Zürich, Center for Development and Cooperation

Entwicklung und Zusammenarbeit (NADEL)

- **Zielgruppe:** Interessentinnen und Interessenten an einer Berufslaufbahn in der Internationalen Entwicklungszusammenarbeit
- **Inhalt:** Theoretische und empirische Grundkenntnisse über wichtige gesellschaftliche, historische, wirtschaftliche, politische, und umweltrelevante Entwicklungsprozesse, praktische Erfahrung und eigene Arbeit zu einem entwicklungspolitischen Thema
- **Zulassung:** Hochschulabschluss und Bestehen eines zweistufigen Auswahlverfahrens, in dem die aka-



Master of Advanced Studies MAS: Weiterbildungs-Master der Schweizer Hochschulen

demische Qualifikation, Vorkenntnisse, die persönliche Eignung für eine Laufbahn in der Entwicklungszusammenarbeit sowie die Qualität allfälliger Berufserfahrung beurteilt werden

- **Dauer und Ablauf:** 18 Monate Vollzeit oder 14 Monate Vollzeit und 7 Wochen Teilzeit
- **Kursort:** ETH Zürich und Entwicklungsland während Projekteinsatz
- **Unterrichtssprache:** 50 Prozent Deutsch, 50 Prozent Englisch (jeweils Niveau C1 wird verlangt)
- **Abschluss:** «Master of Advanced Studies ETH in Entwicklung und Zusammenarbeit» einer eidgenössisch anerkannten Hochschule, 66 ECTS-Punkte
- **Kosten:** CHF 6260.– für das ganze Masterprogramm. Die Finanzierung des Projekteinsatzes erfolgt über Mittel, die von der SDC (Swiss Agency for Development and Cooperation) bereitgestellt werden
- **Kontakt:** www.nadel.ethz.ch

**5.5.7. Universität Basel,
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät**

Marketing und Business Development, MAS

- **Zielgruppe:** Hochschulabsolventen und Hochschulabsolventinnen mit mehrjähriger Berufs-

erfahrung im Marketing und Business Development, die ihre erworbenen Fähigkeiten im Marketing vertiefen und erweitern wollen

- **Inhalt:** Marktforschung, Controlling, Strategisches Marketing, Internationales Marketing, Business Development, Integrierte Kommunikation, Produkt- und Preismanagement, Social Media Marketing, Digital Marketing, Digitale Transformation
- **Zulassung:** Hochschulabschluss und mindestens dreijährige Berufserfahrung mit markt- oder marketingnahen Aufgaben und einer angemessenen Verantwortung
- **Dauer und Ablauf:** 18 Monate, berufsbegleitend, in der Regel alle zwei Wochen am Freitag und Samstag oder Donnerstag bis Samstag
- **Kursort:** Basel
- **Unterrichtssprache:** Unterricht in Deutsch. Gute Englischkenntnisse sind allerdings wichtig für das Verstehen der englischsprachigen Literatur und generell in der internationalen digitalen Marketingwelt.
- **Abschluss:** «Master of Advanced Studies (MAS UniBS) in Marketing und Business Development» einer eidgenössisch anerkannten Hochschule, 60 ECTS
- **Kosten:** CHF 28800.–
- **Kontakt:** masmarketing.unibas.ch/de

6. Wahl des richtigen Programms

Im Zeitalter ständig neuer Studienangebote und Studienmodelle wird es zunehmend schwieriger, sich im Markt der Masterstudiengänge zu orientieren. Durch die vielen Alternativen zum ursprünglichen amerikanischen MBA geht es heutzutage nicht mehr nur um die Entscheidung, wo und an welcher Schule Sie Ihre Weiterbildung in Angriff nehmen möchten. Ebenso wichtig ist die Frage, welche Art von Masterstudium Ihren Zielen, Vorstellungen und Möglichkeiten am ehesten entspricht. Ist es tatsächlich ein MBA oder eher ein EMBA oder vielleicht sogar ein MAS? Und selbst wenn Sie zum Schluss kommen, dass Sie von allem etwas brauchen könnten, gibt es dafür Angebote.

6.1. Prüfung persönlicher Ziele und Voraussetzungen

Bevor Sie sich also intensiv mit Ratinglisten, Testprüfungen und Ehemaligenberichten zu befassen beginnen, sollten Sie deshalb einen ehrlichen Blick auf Ihre persönliche Ausgangslage werfen. Warum wollen Sie ein Masterstudium absolvieren? Welche Voraussetzungen bringen Sie mit? Welchen Nutzen erwarten Sie und welchen Aufwand ist Ihnen das wert? Hier einige mögliche Fragestellungen, die Sie für sich klären sollten. Denn ein guter Studiengang zeichnet sich nebst objektiven Qualitätskriterien vor allem dadurch aus, dass er Ihre Karriereziele optimal unterstützt.

Warum möchten Sie ein MBA- oder EMBA- oder MAS-Studium absolvieren? Was ist Ihre persönliche Motivation?	
Welches sind Ihre konkreten Karriereziele, welche Position/Funktion mit welchen Aufgaben und Kompetenzen streben Sie an?	
Welche Länder, Kontinente, Kulturen und Sprachen sollten Sie dafür kennen?	
In welchem Fachbereich, in welcher Branche, welchem Geschäftszweig möchten Sie Ihre Karriere vorantreiben?	
Welche Art von Kontakten, was für ein Beziehungsnetz brauchen Sie dafür?	
Welche persönlichen und fachlichen Kompetenzen möchten Sie mit diesem Studium erwerben?	

Welche persönlichen und fachlichen Kompetenzen bringen Sie mit?	
Wie lange und in welcher Form wollen und können Sie Auslandsaufenthalte absolvieren?	
Wie viel Geld können und wollen Sie persönlich in diese Weiterbildung investieren?	
Mit wie viel Unterstützung von Ihrem derzeitigen Arbeitgeber können Sie rechnen und welche Verpflichtungen sind Sie dafür bereit, einzugehen?	
Sind Sie in der Lage und bereit, in einem Zeitraum von ca. zwei Jahren gegen 1800 Arbeitsstunden in das Studium zu investieren?	
Haben Sie Familie, eine Partnerschaft, Kinder? Und sind die bereit, Sie darin zu unterstützen?	
Welche Unterrichtszeiten und Lehrformen entsprechen Ihnen, wie viel können und wollen Sie zu Hause an Fallstudien, Gruppenarbeiten, Seminar-, Diplom- und Masterarbeit arbeiten?	
Haben Sie die Möglichkeit, gute Referenzen zu bekommen, gibt Ihnen Ihr Arbeitgeber eine Empfehlung?	

6.2. Wahl- und Ausschlusskriterien

Haben Sie im letzten Kapitel ein Anforderungsprofil an die Ausrichtung Ihres gewünschten Studiengangs ent-

worfen, können Sie eine erste Selektion der Angebote anhand Ihrer persönlichen Merkmale vornehmen:

<p>Alter und Berufserfahrung: Passen Sie von Ihrem Alter und Ihrer Berufserfahrung her eher in einen MBA-, EMBA oder MAS-Studiengang?</p>	
<p>Vorbildung: Haben Sie einen Hochschulabschluss in Wirtschaftswissenschaften oder in einem anderen Fachgebiet?</p>	
<p>Generalistisch: Suchen Sie einen Studiengang, der branchenneutral und interdisziplinär ausgerichtet ist (z.B. General Management oder Projektmanagement)?</p>	
<p>Spezialisierend: Oder brauchen Sie einen Studiengang, mit dem Sie sich in einem Themenbereich spezialisieren können (z.B. Internationales Handels- und Wirtschaftsrecht, Industrie- und Innovationsmanagement)?</p>	
<p>Branchen-/fachspezifisch: Oder brauchen Sie einen Studiengang, mit dem Sie sich innerhalb einer bestimmten Branche/einem Fachbereich/einem Unternehmenszweig höher qualifizieren können (z.B. Supply Chain Management, Verwaltungsmanagement)?</p>	
<p>National/International: Liegt Ihre geografische Ausrichtung in Europa, Nordamerika, Lateinamerika und Afrika, Südostasien, Indien, im arabischen Raum, in den BRIC-Staaten oder liegt Ihr angestrebter Tätigkeitsschwerpunkt in der Schweiz, im deutschsprachigen Europa oder möchten Sie sich vollkommen länderunabhängig international ausrichten?</p>	

<p>Auslandaufenthalte: Möchten Sie Ihre Weiterbildung für einen längeren Auslandsaufenthalt nutzen oder möchten Sie in der Schweiz studieren und in wochenweisen Exkursionen und Studienaufenthalten internationale Kontakte knüpfen oder möchten Sie während der gesamten Studiendauer stationär bleiben?</p>	
<p>Wie weit von Ihrem Wohnort entfernt darf der Unterrichtsort sein. Gibt es eine Hochschule oder eine Institution, die Sie bevorzugen?</p>	
<p>Studienmodell: Bevorzugen Sie regelmässigen Unterricht (z.B. einen Tag pro Woche) oder Blockunterricht (z.B. zwei Wochenenden pro Monat) oder vorwiegende Selbststudium im Fernunterricht mit Präsenzseminaren?</p>	
<p>Dauer: Entspricht Ihnen ein intensives Studium in der kürzest möglichen Zeit von zwei bis drei Semestern oder eher eine berufsbegleitende und sozial verträglichere Variante, die den Studienaufwand auf vier bis fünf Jahre verteilt?</p>	
<p>Kosten: Sind Sie in der Lage Studiengebühren in der Höhe von CHF 25 000.– bis 40 000.–, CHF 45 000.– bis 70 000.– oder CHF 75 000.– bis 105 000.– aufzubringen und wie viel zusätzliche finanzielle Belastung für Anreise, Unterbringung und Verpflegung, Exkursionen usw. verkraften Sie?</p>	
<p>Studienmodell: In welcher Grössenordnung können Sie Ihr Arbeitspensum reduzieren und wie viel Verdienstaufschlag können Sie verkraften?</p>	
<p>Unterrichtssprache: Können und wollen Sie vollständig in Englisch studieren oder bevorzugen Sie als Unterrichtssprache Deutsch, evtl. Französisch?</p>	
<p>Anerkennung: Welche Art von Anerkennung Ihres Abschlusses brauchen Sie zur Verfolgung Ihrer Karriereziele? Wie wichtig ist eine eidgenössische Anerkennung, der Name der Schule, MBA-Akkreditierungen und internationale Rankings?</p>	

<p>Sprachtests: Falls Sie in Englisch studieren möchten, verfügen Sie über einen Nachweis Ihrer Sprachkenntnisse (TOEFL oder Proficiency) oder sind Sie bereit, einen solchen zur Vorbereitung abzulegen?</p>	
<p>GMAT: Falls Sie sich für ein MBA-Programm an einer renommierten Schule interessieren, müssen Sie damit rechnen, dass dieser Management-Test verlangt wird. Haben Sie sich schon mit den Anforderungen dieses Tests beschäftigt und haben Sie sich über den Zeitaufwand für eine sinnvolle Vorbereitung informiert? Informationen dazu finden Sie unter: www.gmat-kurse.ch</p>	
<p>Motivationsschreiben, Referenzen: Kennen Sie Personen, die Sie beim Verfassen und Gestalten Ihres Motivationsschreibens sowie Ihrer gesamten Bewerbung unterstützen können? Je nach Studiengang und Schule sind hier die Anforderungen sehr hoch und eine kompetente Begleitung sinnvoll</p>	

6.3. Selektion von möglichen Lehrgängen

Wenn Sie die Fragen der letzten zwei Kapitel für sich beantworten konnten, sollen Sie jetzt über einen gut fundierten und durchdachten Anforderungs- und Kriterienkatalog für Ihre persönliche Selektion verfügen. Besorgen Sie sich von allen Studiengängen, die für Sie in Frage kommen, ausführliche Informationen und Unterlagen und gehen Sie die Liste der möglichen Wahl- oder Ausschlusskriterien für sich durch.

- 1) Suchen Sie zunächst die für Sie interessanten Programme aus.
- 2) Prüfen Sie Ihre Voraussetzungen für die Zulassung zu den Programmen.
- 3) Vergleichen Sie:
 - Ranking (z.B. von Business Week, Financial Times, US News and World Report, Wall Street Journals), Internationales Image, Akkreditierung
 - Akademische Reputation, Bekanntheitsgrad der Professoren
 - Primäre Lehrmethoden, Praxisnähe der Ausbildung, Gewicht und Bedeutung der Teamarbeit
 - Arbeitsstunden pro Woche, Druck und Wettbewerb, Klassengrösse, Zusammensetzung der Klasse, Studierenden-Support
 - Spezialitäten bzw. Kernkompetenzen der Schule

- Möglichkeiten für ausländische Studierende, falls Sie an einem Studium im Ausland interessiert sind
- Infrastruktur und Campus, Landschaft und Umgebung, Freizeitmöglichkeiten, Studenten-Aktivitäten
- Laufbahn-Support, Networking, Durchschnittliches Start-Gehalt nach Studienabschluss
- Ausbildungsausgaben, Lebenshaltungskosten, Möglichkeiten der finanziellen Unterstützung (Stipendien)
- Internationalität der Klassen, Frauenanteil, Ausbildungsstand und Berufserfahrung der Studierenden
- Referenzen, Erfolgsgeschichten von Ehemaligen, Alumni-Netzwerk



6.4. Weiterführende Informationen

- Aus- und Weiterbildungportal: www.ausbildung-weiterbildung.ch
- Schweizer Fachhochschul-Masterstudiengänge: www.fhmaster.ch, www.fachhochschulen.net
- Die neue Rektorenkonferenz der Schweizerischen Hochschulen: www.swissuniversities.ch
- SwissUni-Netzkatalog: www.swissuni.ch
- Schweizer MBA- und Master-Portal: www.postgraduate.ch
- Internationales MBA-Portal: www.accessmba.com
- MBA-Rankings: rankings.ft.com/home/masters-in-business-administration
- Internationale Akkreditierungsagentur AACSB: www.aacsb.edu
- Europäische Akkreditierungsagentur Equis: www.efmdglobal.org/accreditations/business-schools/equis
- Organ für Akkreditierung und Qualitätssicherung der schweizerischen Hochschulen AAQ: www.aaq.ch
- Deutsche Akkreditierungsagentur FIBAA: www.fibaa.de
- GMAT-Vorbereitung: www.gmat-kurse.ch, www.mba.com
- Test of English as a Foreign Language (TOEFL): www.toefl.org
- Schweizer Stipendien und Austauschprogramme: www.studienstiftung.ch
- Übersicht Schweizer Hochschulen: www.sbfi.admin.ch/sbfi/de/home/hs/hochschulen.html

Anzeige



Mit [Ausbildung-Weiterbildung.ch](http://www.ausbildung-weiterbildung.ch) sofort zum richtigen Lehrgang und zur richtigen Schule

Lohnt sich eine Weiterbildung für mich?

→ Arbeitsmarktstudien | Lohnstudien | Karriere-Ratgeber «So finanzieren Sie Ihre Weiterbildung richtig»

Welches ist für mich der richtige Lehrgang?

→ Bildungsberatung | Selbsttests zum Thema eigene Berufung finden | Kurs- und Lehrgangsbewertungen | Selbsttests «Welcher Lehrgang ist für mich geeignet?» | Info-Grafik «Bildungssystem Schweiz» | Erfolgsstorys und Erfahrungsberichte von Absolventen

Welches ist für mich die richtige Schule?

→ Ratgeber «So entscheiden Sie sich für den richtigen Bildungsanbieter» | Checkliste | Schulberatung

Hier findest du eine Übersicht über die verschiedenen Entscheidungshilfen von [Ausbildung-Weiterbildung.ch](http://www.ausbildung-weiterbildung.ch): www.ausbildung-weiterbildung.ch/Bildungshilfe

[Ausbildung-Weiterbildung.ch](http://ausbildung-weiterbildung.ch) bietet bildungsinteressierten Personen zahlreiche Informationen und Entscheidungshilfen wie **Fragen-Antworten**, **Tipps**, **Ratgeber**, **Selbsttests** oder **Bewertungen** von Lehrgangsteilnehmenden für die Wahl des richtigen Bildungsangebots und der passenden Schule. [Ausbildung-Weiterbildung.ch](http://ausbildung-weiterbildung.ch) – Schnell, treffend, kompetent.

Folgende Ratgeber gibt es auf ausbildung-weiterbildung.ch gratis zum Download

Karriere

Selbstmarketing

1. Kaufmännische Aus- und Weiterbildung

- 1.1 Betriebswirtschaft
- 1.2 Finanzplanung, Banken und Versicherungen
- 1.3 Marketing, Kommunikation und Verkauf
- 1.4 Personal, Organisation, Projekt- und Prozessmanagement
- 1.5 Rechnungswesen, Controlling, Treuhand, Steuern

2. Sprachschulen/-reisen/-aufenthalte

- 2.1 Sprachen

3. Informatik

- 3.1 Informatik
- 3.2 Quereinstieg in die Informatik

4. Industrie/Gewerbe

- 4.2 Strassen-, Schienen- und Luft-Verkehr
- 4.3 Logistik und Supply Chain Management
- 4.4 Gebäudetechnik
- 4.5 Instandhaltung und Facility Management
- 4.6 Elektrotechnik und Elektroinstallationen
- 4.7 Maschinen- und Metallbau
- 4.8 Innendekoration und Inneneinrichtung
- 4.9 Baugewerbe und Architektur
- 4.10 Fahrzeuge und Transportmittel

5. Gesundheit

- 5.1 Gesundheit und Medizin

6. Bildung/Soziales

- 6.1 Berufliche Erwachsenenbildung
- 6.2 Sozialarbeit, Betreuung
- 6.3 Quereinstieg in die soziale Arbeit

7. Gastronomie, Hotellerie und Tourismus

- 7.1 Küche, Restauration, Hauswirtschaft, Reception

8. Privatschulen

- 8.1 Privatschulen

9. Hochschulen

- 9.1 Schweizer Hochschulen
- 9.2 Management auf Master-Stufe
MBA, EMBA, MAS

10. Seminare

- 10.1 Den Erfolg von Seminaren und Trainings messen
- 10.2 Seminare erfolgreich planen und organisieren

11. Andere Aus- und Weiterbildungsbereiche

- 11.1 Beauty, Fitness und Wellness

12. Berufliche Neuorientierung

- 12.1 Berufliche Neuorientierung

13. Allgemeine Ratgeber

- 13.1 So entscheiden Sie sich für den richtigen Bildungsanbieter
- 13.2 So finanzieren Sie Ihre Weiterbildung richtig
- 13.3 So entscheiden Sie sich für den richtigen Seminaranbieter
- 13.4 Die richtige Weiterbildung finden /
Trouvez la formation appropriée /
Trovare la giusta formazione continua
- 13.5 Weiterbildung in der Schweiz für Interessierte aus dem Ausland
- 13.6 Future Skills
- 13.7 Die eigene Berufung finden

14. Ratgeber für Arbeitgeber

- 14.1 Kooperationen zwischen Bildungsanbietern und Unternehmen

[Hier geht es direkt zu den Ratgebern.](#)